



Im Berliner Stadtschloss erhält Eisenbarth (Dr. Florian Waldherr) das Privileg des Soldatenkönigs (Peter Pirzer), in allen preußischen Landen als Chirurg und Okulist wirken zu dürfen. **Bilder: lg (5)**

Ins Zeitalter des Barock

Eisenbarth-Festspiel im zwölften Jahr

Von Georg Lang

Oberviechtach. Am zweiten Festspiel-Wochenende hatte das Wetter doch ein Einsehen und die Vorstellungen des Doktor-Eisenbarth-Festspiels konnten wie geplant vor voller Tribüne über die Runden gehen. Der vorausgegangene Dauerregen hatte allerdings Regisseur Michael Eckl sowie Festspielleiter Manfred Beer und dem gesamten Team schon einige Nerven gekostet.

An diesem Freitag und Samstag ging das über hundertköpfige Ensemble



Chirurgen-Geselle Eisenbarth (links: Lukas Eckl) und Pankraz (Sebastian Völkl) wollen zusammenarbeiten.

aber ganz entspannt ans Werk, nachdem sich Zuschauer und Spieler vorher auf dem barocken Markt bei Musik und Unterhaltung eingestimmt hatten. An Ständen konnten sich die Gäste stärken und das „Eisenbarth-Spezial“ kosten, das der Schirmherr Franz Vogl eigens für das Jubiläumsjahr eingebracht hatte.

Sobald der Spielbeginn heranrückte, trieb Marktschreier Manfred Aschenbrenner die Zuschauer in die Festarena, wo die Fanfaren und Trommeln des Kolping-Spielmannszugs musikalisch den Auftakt des Spektakels durch die Göttinger Studenten ankündigten, die in einer Bierlaune das Spottlied dichteten, das den Namen von Oberviechtachs berühmtestem Sohn als Gassenhauer in alle Welt trug, andererseits aber auch seinen Ruf schädigte.

Neubesetzungen

Zur Rehabilitation will auch das Festspiel beitragen, das trotz aller komödiantischen Elemente und dem unverkennbaren barocken Kolorit die Lebensstationen Eisenbarths möglichst authentisch auf die Bühne bringen will. Mit Neubesetzungen oder szenischen Veränderungen bereichert Regisseur Michael Eckl jedes Jahr das Spielgeschehen. So trat dieses Jahr Manfred Aschenbrenner in der Eingangsszene als Nachtwächter auf, der die Diebe vertreibt, die dann akrobatisch getübt über das Dach des Apothekenbaus Reißaus nehmen. Dr. Florian Waldherr sowie seine Frau Anna spielen in gewohnt souveräner Manier das Ehepaar Eisenbarth, das gemeinsam durch die Höhen und Tiefen des Wanderlebens geht. Der



Der Herzog von Altenburg (Udo Weiß) und die missgünstigen Ärzte laden den jungen Eisenbarth zum medizinischen Examen.

jugendliche Eisenbarth war mit Lukas Eckl richtig besetzt, weil er den Widersachern auf eine natürliche Art begegnet, allen voran den etablierten Ärzten, die einen „giftigen Neid“ gegen den jungen Wanderarzt hegen, wie es der Herzog von Altenburg (Udo Weiß) beim Colloquium in die Runde ruft. Ein neues Bild von Eisenbarths Rivalen Dr. von Schmalkald lieferte Peter Eckstein, aber auch die übrigen Mitglieder des Ärztekollegs Stephan Weindler, Ludwig Berger junior, Johann Ferstl und Dominik Turban wurden ihren Rollen gerecht.

Damit der jugendliche Eisenbarth überhaupt bestehen kann, helfen ihm seine künftige Gattin, die Altenburger Baderstochter Heinigke (Jacqueline Hötzel) und sein Gehilfe Pankraz, dessen Profil als ehemaliger Taschendieb und gewitzter Organisator Sebastian Völkl gut ausfüllte. Peter Pirzer glänzte in einer Doppelrolle als abgeklärter Stadtbader und künftiger Schwiegervater Eisenbarths

sowie als preußischer Soldatenkönig, der das begehrte Privileg an Eisenbarth verleiht, nachdem dieser in einer spektakulären Operation den Obristen von Gravenitz (Johannes Niebauer) geheilt hat. Schmalkalds Intrige ging in diesem Fall nicht auf und führte zum Ende die beiden Widersacher sogar zusammen. Ein traditioneller Höhepunkt im Festspiel ist die Heilung des blinden Jungen (Florian Zimmel) unter Einbeziehung ausgeprägter Volksszenen, wie sie auch beim Markt von Altenburg hervorragend in Szene gesetzt werden. Eine Bereicherung des gesamten Spielgeschehens erfolgt durch die Gauklertruppe, die unter Leitung von Ludwig Pfeiffer vom Ortenburg-Gymnasium kommt. Waghalsige Pyramiden und Bodenartistik zeigen die Akrobaten und Feuerspucker, die als Eisenbarths Werbetruppe auch authentisch sind und das Publikum in Erstaunen versetzen.

Trickreiche Heilung

Ein komödiantischer Part ist dagegen die trickreiche Heilung des Fressgrafen (Michael Trapp) sowie des Suffgrafen (Hubert Bauer), durch die die konkurrierenden Gräfinnen (Maria Schießl, Martina Baumer) zusammengeführt werden. Eisenbarths Geist (Dr. Reiner Reisinger) begleitet im Dialog mit der Göttinger Wirtstochter (Lisamarie Berger) das Publikum durch die Handlung des Volksstücks, das mit den ärmlichen Verhältnissen des Eisenbarth-Hansl (Sebastian Eckl) in Oberviechtach beginnt und im Berliner Stadtschloss endet.

Zum Erfolg des Spiels tragen auch die dienstbaren Geister hinter der Bühne bei. Ohne die ausgefeilte Technik, die hervorragend gestalteten Kostüme, die Maskenbildung, Requisite und Bühnenbau käme der Einsatz der Spieler nicht zur Geltung.



Die Gräfinnen (Maria Schießl, Martina Baumer) hoffen auf Hilfe.



Auf der Freitreppe vor der Stadtpfarrkirche entfaltet sich ein illustrier Markt, der vom Herold (Michael Brunner) eröffnet wird.

Kurz notiert

Standort für den Rekordbierkrug

Oberviechtach. (ptr) Der Stadtrat trifft sich am Dienstag, um 19 Uhr zu einer Sitzung im Rathaus. Tagesordnung für den öffentlichen Teil: Bericht des Bürgermeisters; Präsentation eines Konzepts für die Internetseite der Stadt; Änderung des Flächennutzungsplans und des vorhabenbezogenen Bebauungs- und Erschließungsplanes „Gewerbe- und Solarpark Bahnhof Lind“; Teilnahme der Feuerwehren am erweiterten Probetrieb des digitalen BOS-Funks; Informationen zum Feuerwehr-Kartellverfahren.

Für die Einhausung des Weltrekordbierkruges wird der Standort festgelegt. Der Bürgermeister gibt nichtöffentlich herbeigeführte Beschlüsse bekannt und nach Anfragen aus dem Gremium wird zur nichtöffentlichen Sitzung übergeleitet.

Anmeldung zum Kinderbibeltag

Oberviechtach. (weu) Unter dem Titel „Mut tut gut - Königin Ester und das Labyrinth von Susa“ findet der ökumenische Kinderbibeltag am Samstag, 6. Juli, von 9 bis 16.30 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum statt. Alle Kinder und Jugendlichen von drei bis 14 Jahren sind dazu eingeladen. Im Mittelpunkt steht das Gebet, das eine Tür in Gottes Welt öffnet. Das Team des Bibeltages freut sich über den Besuch von vielen Kindern.

Ein tolles Programm aus Liedern zum Mitsingen, faszinierende Geschichten, einer lustigen Spieleolympiade und vielen weiteren Überraschungen wartet auf die Teilnehmer. Der Unkostenbeitrag für Verpflegung, Getränke und Bastelbedarf beträgt fünf Euro. Anmeldung im evangelischen Pfarramt, Telefon 09671/1533 und im katholischen Pfarramt, Telefon 09671/1557.

Heute Auftakt zu Sportabzeichen

Oberviechtach. (sd) Auch heuer wird durch den Bayerischen Soldatenbund die Abnahme des Deutschen Sportabzeichens angeboten. Beginn ist heute in der Grenzland-Kaserne. Treffpunkt 19 Uhr Kasernen-Wache. Personalausweis nicht vergessen. Trainiert wird jeweils am Montag ab 19 Uhr. Weitere Infos bei Manfred Schwander, 09671/6559846.

Weltenburg und Altmühlthal

Oberviechtach. Der Pfarrgemeinderat lädt zum Pfarrausflug am Sonntag, 23. Juni, nach Weltenburg und ins Altmühlthal ein. Abfahrt ist um 7.15 Uhr in Wilderpenried und Pullenried sowie um 7.30 Uhr in Oberviechtach. Eine Schifffahrt durch den Donaudurchbruch von Kelheim nach Weltenburg steht auf dem Programm. Um 10 Uhr Besuch des Gottesdienstes, anschließend Besichtigung der Klosterkirche.

Nach den Mittagessen Besuch der Falknerei in Riedenburg und Kaffeetrinken. Die Kosten für Erwachsene betragen 25 Euro und für Kinder (Schüler) 15 Euro. Anmeldung im Pfarrbüro, Telefon 09671/1557, bis 17. Juni.

Montessori-Schule: Tag der offenen Tür

Oberviechtach/Schönthal. Die Montessori-Schule Schönthal lädt am Samstag, 15. Juni, von 14 bis 17 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ ein. Näheres unter www.montessori-schoenthal.de.